



Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 03. Juni 2008

Vorlagen-Nr. 08-F-01-0057

**Betteln in der Innenstadt**  
**- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 20.05.2008 -**

Es mehren sich Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, dass das Betteln in der Innenstadt überhand nehme.

Insbesondere sei schwer zu tolerieren, dass es sich in den meisten Fällen mutmaßlich um den bandenmäßig organisierten Einsatz von bettelnden Personen handle, der für die zu diesem Handeln Gezwungenen mit rücksichtsloser Ausbeutung verbunden ist.

*Ausschuss möge beschließen:*

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

- a) über welche Erkenntnisse er über das in der Innenstadt florierende Betteln verfügt,
- b) welche Möglichkeiten er sieht, offensichtlich organisiertes Betteln zu unterbinden.

---

**Beschluss Nr. 0031**

Der Antrag der SPD-Stadtverordnetenversammlung vom 20.05.2008 betr.

Betteln in der Innenstadt

wird bei Einverständnis der Antrag stellenden Fraktion in Punkt c) ergänzt in folgender Fassung angenommen:

Es mehren sich Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, dass das Betteln in der Innenstadt überhand nehme.

Insbesondere sei schwer zu tolerieren, dass es sich in den meisten Fällen mutmaßlich um den bandenmäßig organisierten Einsatz von bettelnden Personen handle, der für die zu diesem Handeln Gezwungenen mit rücksichtsloser Ausbeutung verbunden ist.

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

- a) über welche Erkenntnisse er über das in der Innenstadt florierende Betteln verfügt,
- b) welche Möglichkeiten er sieht, offensichtlich organisiertes Betteln zu unterbinden und
- c) welche Möglichkeiten gesehen werden, die Tätigkeit von Drückerbanden zu unterbinden.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .06.2008

Spruch  
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .06.2008

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Thiels  
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .06.2008

Dezernat VII  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller  
Oberbürgermeister